

melanion, *Viell.*, das schwarzblaue Fasanhuhn.

diardi, *Guer.*

personatus, *Temm.*

42. *Acomus*, *Reich.*

purpureus, *J. Gr.*, das purpurfarbige Huhn.

erythrophthalmus, *J. Gr.*, das rothaugige Huhn.

erythrophthalmus, *Raffl.*

pyronotus, *Gr.*, das Huhn mit feuerfarbigem Rücken.

E. diardi, *Temm.*

muthura, *J. Gr.*

crawfurdi, *J. Gr.*

43. *Macartneia*, *Less.*

Das Macartneische Huhn nähert sich in seinem Aussehen dem Fasan.

ignita, *Shaw.*, das feuerfarbige H.

rufus, *Raffl. fem.*, das rothgelbe H.

macartneyi, *Temm.*

viellioti, *Gr.*

ignitus, *Viell.*, das feuerfarbige Fasanhuhn. Kopf ohne fleischige Lappen und Kamm; aufrichtbarer Federbusch; Wangen und Augen nackte rothe Haut; Gefieder stahlblau schillernd, über dem Rücken breiter feuerfarbiger Gürtel; Schwanzbogenfedern metallischgrün, die mittleren weiss; Füße kräftig. Das Weibchen zimmetbraun, schwarz gezeichnet, an der Kehle weiss; Untertheil gelbe, weiss eingefasste Federn; Kopf, Haube; Schwanz wie bei der gemeinen Henne.

44. *Pucrasia*, *Gv.* [T. III. Fig. 9.]

Die gehörnten Hühner. Ungewöhnliche Besätze des Kopfes; warzige Auftreibungen an der Schnabelbasis und knotige Lappen am Halse, welche durch Aufblähung roth, purpurn und violett werden.

macrolopha, *Less.*, das Huhn mit langem Federbusch.

purrasia, *Gr.*, das feuerfarbige geh. H.

cactanea, *Gould*, das braune geh. H.

duvanceli, *Temm.*

pucrasia, *Temm.*

nepalensis, *Gould.*

45. *Satyra*, *Less.* [T. III. Fig. 10.]

Schnabel kürzer als der Kopf, dick, konisch; Kiefern stark, fast gleich, der untere fast eben so dick als der obere, dieser letztere an den Rändern ausgebaucht; Nasenlöcher klein, basal, eiförmig, nackt; Flügel breit, sehr concav, *surobtuses*, 4., 5., 6. und 7. Schwungfedern die längsten; Schwanz kurz, geradlinig; Fusswurzeln von Länge der Mittelzehe, stark, beschildert, bespornt, durch eine schwache Membrane ver-